

## Gerechtigkeit herstellen

**LITERATURTIPP.** Petra Ivanovs neuestes Werk in der Flint-Cavalli-Reihe wurde von ihren Fans ungeduldig erwartet. Sie führt ihre Leser diesmal nach Südamerika.

ANNEMARIE VIT-MEISTER

Gedrängt voll war der Buchladen am Bellevue, als Petra Ivanov am 21. September ihr neuestes Werk «Leere Gräber» signierte. «Man will doch endlich wissen, wies weitergeht», meinte eine der Anstehenden ungeduldig. Im neuen und sechsten Band der Endlosge-

### Die Autorin

Die 1967 geborene Glatttaler Schriftstellerin Petra Ivanov hat in den letzten sieben Jahren sieben grosse Kriminalromane, eine dreiteilige Jugendreihe und Regio-Krimis verfasst. 2010 erhielt sie den Zürcher Krimipreis. Lang ist die Liste ihrer Lesungen. Kurz nach dem Krimifestival in Salzburg wird sie am 20. Oktober um 19.30 in der Villa Grunholzer in Uster aus ihrem neuesten Werk vorlesen. Reservationen: villa@grunholzer.ch. Siehe auch: www.petraivanov.ch

schichte um die Beziehung der Staatsanwältin Regina Flint zu Bruno Cavalli, dem Chef «Kriminalverbrechen» der Kantonspolizei, finden zwei Polizeitaucher einen Toten auf dem Grund des Zürichsees. Die Leiche ist mit Hanteln beschwert. Dies ruft die Kriminalistin sofort auf den Plan. Doch vorerst wird niemand vermisst. Erst die Interpol-Suche ergibt eine passende Personenbeschreibung: Es handelt sich um den monatlang vermissten argentinischen

Journalisten Ramón Penasso. Was führte ihn nach Zürich?

### Geschichtliche Aufarbeitung

Da die Aufklärung des Falles zu stagnieren droht, lässt Staatsanwältin Regina Flint ihre dreijährige Tochter Lily unter Obhut in Zürich zurück und fliegt mit Thomas Fahrni nach Buenos Aires, wo die beiden mit der Aufarbeitung der argentinischen Diktatur hautnah konfrontiert werden und auch einzeln ihre zum

Teil etwas gefährlichen Erfahrungen sammeln.

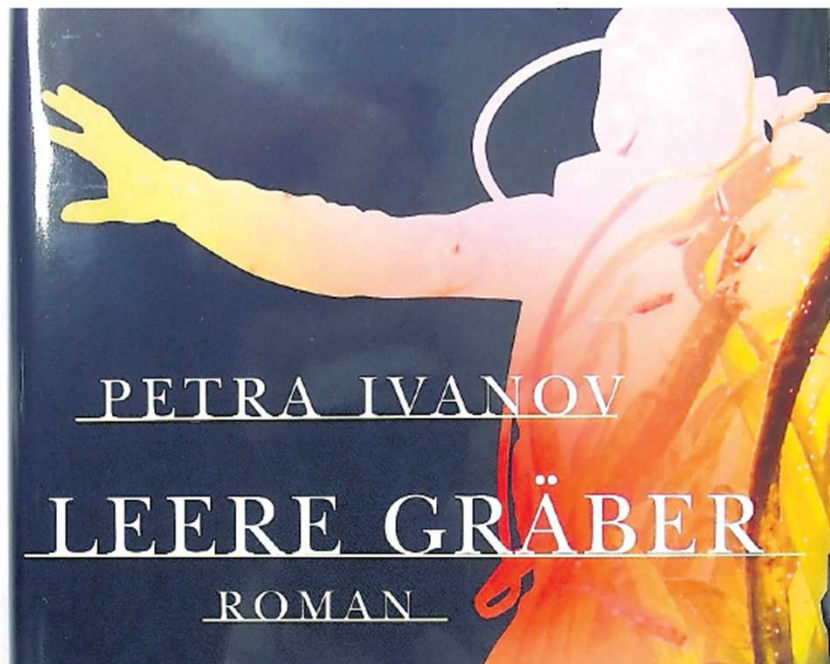
Dieweil ist in Zürich die Stimmung um den Chef – den «Häuptling», wie man Cavalli wegen seiner indianischen Abstammung intern nennt – unter den Nullpunkt gesunken. Pilecki und Gurtner versagen ihm seit der Aufklärung des letzten Falls die Mitarbeit. Subtil schildert die Autorin die verheerenden Folgen von Cavallis Fehlern und sein Unvermögen, sich durchzusetzen. Nun muss er die wohl schwierigste Entscheidung seines Lebens fällen.

Petra Ivanov bestätigt, dass sie die Daten von den erzählten Ereignissen in den fünf vorhergehenden Bänden jeweils notierte, die Persönlichkeiten selbst seien aber in ihrer Fantasie auch ohne Notizen ständig präsent.

### Totgeschwiegenes

Immer wieder weist Ivanov auf totgeschwiegene Ungerechtigkeiten in unserer Welt hin. Sie tut dies mit jeder ihrer spannenden Geschichten. So lernt man diesmal in einem parallelen Erzählstrang auch Paz kennen, eine Paraguayanerin, die alles daran setzt, einem Rätsel in Zürich auf die Spur zu kommen. Im Gepäck hat sie einen Brief des ermordeten Ramón Penasso. Er schrieb: «Gib nicht auf. Du schaffst das. Verwende das Geld dazu, Gerechtigkeit herzustellen.»

«Leere Gräber»: Roman von Petra Ivanov, Appenzeller Verlag Herisau, 2012, ISBN-Nr. 978-3-85882-645-9, 400 Seiten, Preis: Fr. 39.80. Das Buch kann in wenigen Wochen in allen Glatttaler Bibliotheken ausgeliehen werden.



Petra Ivanov greift in ihrem Roman auch das auf, was sonst nicht gesagt wird: totgeschwiegene Ungerechtigkeiten der Welt. Bild: avm